

1. Record Nr.	UNINA9910993892303321
Autore	Molders Tanja
Titolo	Gender - Macht - Energiewende : Potenziale der Geschlechterforschung Im Kontext Raumbezogener Transformationen
Pubbl/distr/stampa	Bielefeld : , : transcript Verlag, , 2025 ©2025
ISBN	3-8394-7426-4
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (277 pages)
Altri autori (Persone)	DannenbergJanina HerditschkaTheresa HülzMartina KapitzaKatharina
Disciplina	304.2
Soggetti	Human ecology Gender transition
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Nota di contenuto	Cover -- Inhalt -- Gender – Macht – Energiewende -- Theoretische Orientierungen -- Methodik -- Dank -- Führung durch das Buch -- Literatur -- Teil 1: Raumbezogene Transformationen und Energiewende -- Sozialökologische Perspektiven auf raumbezogene Transformationen der Energiewende -- 1. Einleitung -- 2. Soziale Ökologie als Wissenschaft von den gesellschaftlichen Naturverhältnissen -- 2.1 Das Konzept der gesellschaftlichen Naturverhältnisse als Rahmenkonzept -- Natur und Gesellschaft unterscheiden und verbinden -- Materiellphysische und symbolischdiskursive Beziehungsaspekte -- 2.2 Gesellschaftliche Natur und Geschlechterverhältnisse -- 2.3 Sozialökologische Transformation als analytisches Konzept -- 3. Von gesellschaftlichen Natur zu gesellschaftlichen Raumverhältnissen -- 4. Energielandschaften als gesellschaftliche Raumverhältnisse verstehen und gestalten -- 5. Literatur -- Macht und Landschaft – eine neopragmatische Skizze -- 1. Einleitung -- 2. Landschaft -- 3. Macht -- 4. Neopragmatismus und Macht -- 5. Macht und

Sommario/riassunto

Die Energiewende stellt die raumliche Planung vor neue Herausforderungen. Die Beiträger*innen loten aus, welche planungsbezogenen Potenziale die Geschlechterforschung zur Analyse und Gestaltung sozial-ökologischer Transformationsprozesse im Kontext der Energiewende bietet. Dabei geht es vor allem um die Frage, wie sich die Kategorie Geschlecht zur Aufdeckung von Macht- und Herrschaftsverhältnissen nutzen lässt, die auch im Feld der Energiewende (re-)produziert werden. Empirische Befunde und analytische Zugänge der Geschlechterforschung eröffnen eine planungswissenschaftliche Heuristik für alle, die sich machtkritisch und gestaltend in die notwendige Transformation heutiger Energiesysteme einbringen wollen.